

_Dossier

Eliane Zinner



Januar 2020

_Curriculum vitae

Geburtstag: 03. Oktober 1972, Geboren in Visp, VS

Nationalität: Schweiz

Wohnhaft in Zürich:

Adresse: Goldbrunnenstrasse 89
8055 Zürich

Atelier: Pansam Studio
Vulkanstrasse 122
8047 Altstetten

Telefon: M: 079 366 43 74
P: 044 463 10 05

www.elianezinner.ch

eliane.zinner@sunrise.ch

_KURZBIOGRAPHIE

Diplome

- CAS Erwachsenenbildung in den Künsten und Design, Züricher Hochschule der Künste (2018)
- Executive Master of Cultural & Gender Studies
Nachdiplomstudium an der Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich (2003 – 2005)
- Dipl. Kunsttherapeutin
Institut für Transpersonale Psychologie und Kunsttherapie, Bern (1997 – 2001)
- Diplom der freien Kunstklasse
Ecole Cantonale des Beaux-Arts, Sion (1991 – 1996)

_BERUFSERFAHRUNG

Seit März 2017 Dozentin für den Lehrgang Bildnerisches Gestalten CAS, Migros Klubschule, Zürich

Seit 2014 Lehrperson, Gestaltung, Migros Klubschule, Aktzeichnen, Grundstufenkurse-Atelierkurse, Zeichnen und Malen

2007 - 2016 Kunsttherapeutin, Universitäts-Spital Zürich, Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, Zentrum für Essstörungen

2005 - 2007 Mitarbeiterin Webcenter „20 Minuten“, TA-Media AG, Zürich

2001 - 2005 Kunsttherapeutin, 80%, Psychiatrischen Klinik, Sanatorium Kilchberg, Kilchberg

1996 - 2001 Online-Produzentin, „Tages-Anzeiger“, TA-Media, Zürich

_AUSSTELLUNGEN/PREISE

- 2019** Duoshow, Kabinett Visarte, Schoffelgasse 10, Zürich
- 2019** FATart, women in art, Schaffhausen
- 2019** Position Oberwallis, Galerie zur Schützenlaube Visp, Kunstverein Oberwallis
- 2019** "Weinende Tücher", FAT-Ausstellungsreihe, Buchsalon, Kulturhaus Kosmos, Zürich
- 2018** FATart Schaffhausen, Internationale Kunstmesse, Kunst von Frauen, 21. – 23. September 2018
- 2018** Anerkennungspreis, Kunstverein Gräfelfing bei München
- 2018** Gruppenausstellung Glaube-Liebe-Hoffnung, Kunst an sakralen Orten in Gräfelfing bei München, 23. Juni - 15. August 2018
- 2017** Künstlerinnen und Künstler im Quartier, Ortsmuseum Wiedikon, 29.Okt. – 3. Nov. 2017
- 2017** ARTMUC, Kunstmesse, Praterinsel, München, 25. - 28. Mai 2017
- 2016** Kopftuch Ausstellung, Bilder Eliane Zinner, Einführung Jaqueline Grigo, Diskussionen Méthode, Jeffrey Wolf, Flurina Schuhmacher, Atelier-A, Zentralstr. 74 A, 8003 Zürich
- 2016** Kunst Heute Award 2016
3. Platz "Das violette Kopftuch", Öl auf Leinwand, 100 x100cm, 2016
- 2016** Kunstraum Form und Raum, Freie deutsche und Münchner Künstlerschaft, Ägyptisches Museum, München

_KÜNSTLERISCHE PROJEKTE

- 2005** "Den Weg den unbegangenen III & IV"
Rauminstallation, Performance Turbine Giswil, 2005
Mit Silvia Planzer, Ivan Manzanilla, Christin Gisler, Musik
Andreas C. Meier, Beatrice im Obersteg, Tanz, Rela Grogg, Gestaltung
- 2005** "Was enthüllt das Kopftuch?" Diplomausstellung, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Cultural&Gender Studies, Zürich
- 2004** Luftblase VII, „Der Blick des Mannes/der Frau“, Hochschule für Gestaltung und Kunst, Zürich
- 2002** Luftblase VI, Reithalle, Bern
- 2000** Luftblase IV, KunstAktion GSBK, Utobadi, Zürich
- 1998** Luftblase III, KunstAktion GSBK, Rotkreuzspital, Zürich
- 1997** Luftblase II, Gruppenausstellung „Ahnen“, Blauer Saal, Löwenbräuareal, Zürich
Mit Viktorine Müller, Ursina Roesch, Simon Selbherr, Andreas Niederhauser, Rüedi Weber
- 1996** Kollektivausstellung aller Dipl. Kunstklassen der Schweiz, Centre Pasquart, Biel
- 1996** Young Talent, Internationales Symposium für Kreativität, Zermatt
- 1995** Luftblase I, Ecole cantonale des Beax-Arts, Sion
- 1994** StreetPainting, von Swatch eingeladene Künstlerin, Festival De Rire, Machoire D'or, Montreaux
- 1994** Plakat-Wettbewerb, 2. Platz, Polyball 1994, ETH, Zürich

KOPFTUCH-SERIE 2019

Was enthüllt das Kopftuch?

Das uralte Kulturgut des Kopftuches bewegt und beschäftigt. Dabei ist es doch nur ein simples Stück Stoff, geschlungen um das Haupt eines Menschen. Seit Menschengedenken wird das Kopftuch auf verschiedenste Arten getragen. Es dient als Schutz, Schmuck, Statussymbol. Der Begriff „Kopftuch“ wird heute schnell mit dem Kopftuch muslimischer Frauen verbunden. Dabei entstehen Assoziationen wie Unterdrückung, Islamismus und die daraus folgende Angst. Was steckt hinter diesem Stück Stoff? In meinen Kopftuch-Bildern wird das Kopftuch aus seinem Kontext gerissen. Es sind Kopftücher, in Abwesenheit eines Kopfes. Das Tuch, welche das Abwesende umhüllt wird zu einer Skulptur, welches dem fehlenden Gesicht gleichsam Kontur verleiht. Die Fantasie des Beobachters sucht das Gesicht des Wesens, um ihm eine Identität zu geben. Das Kopftuch und die damit verbundenen religiösen, gesellschaftlichen und politischen Konnotation prägen die Suche nach dem Wesen. Demgegenüber steht die losgelöste Schönheit des Tuches, welches durch seine Reinheit die angedachten kulturellen Verbindungen abstreift und überflüssig macht.

Die Macht, die dem Kopftuch zugesprochen wird, wird in Frage gestellt. Es ist nicht das Kopftuch, das stört, sondern das Fremde. Es geht nicht darum, was das Kopftuch verhüllt, sondern was es über uns enthüllt, über unsere Vorurteile, unsere Ängste.

What reveals the headscarf?

The ancient cultural heritage of the headscarf moves and employs. It is just a simple piece of cloth wrapped around the head of a human being. The term "headscarf" is today quickly linked to the headscarf of Muslim women. This creates associations such as oppression, Islamism and the ensuing fear.

In my headscarf images, the headscarf is torn out of its context. They are headscarves, in the absence of a head. The fantasy of the observer seeks the face of the being to give it an identity. The headscarf and the associated religious, social and political connotation characterize the search for the essence. On the other hand, there is the detached beauty of the cloth, which, by virtue of its purity, strips off the planned cultural connections and makes them superfluous. The power that is given to the headscarf is called into question.

It is not the headscarf that bothers, but the stranger. It's not about what hides the headscarf, but what it reveals about us, about our prejudices and fears.



“Tuareg II, Öl auf Leinwand, 195 x 195 cm, 2019



Kopftuch I, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2019



Kopftuch II, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2019



Kopftuch III, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2019



Kopftuch IV, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2019



Kopftuch V, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2019



Kopftuch VI, Öl auf Leinwand, 100 x 100 cm, 2019

_Projektbeschreibung: Weinende Tücher 2017 ongoing work

Erstarrte Gesichter erscheinen auf Taschentüchern. Farbenreich gemalt, starren die meisten Gesichter mit offenen Augen geradeaus. Die Gesichter scheinen wie auf den Stoff aufgedruckt zu sein und ihre Spuren hinterlassen zu haben.

Die Schweizer Künstlerin Eliane Zinner erklärt:

«Taschentücher dienen dazu, die Nase zu putzen. Sie dienen aber auch dazu, Tränen abzuwischen. Das Taschentuch hilft uns, bei Traurigkeit das Gesicht zu verstecken und gibt uns in diesem Moment Schutz und Geborgenheit. Diese Arbeit entstand aus meiner Traurigkeit über die Vergewaltigungen von Frauen und Mädchen. Religion und Politik werden als Machtmittel missbraucht und übergehen einmal mehr die Würde der Menschen und die Menschenrechte. Das Gesicht verlieren: vor Scham, Schutzlosigkeit und dem Gefühl von Heimatlosigkeit. In dieser Arbeit möchte ich an die Frauen und Mädchen denken, welche Missbrauch und Übergriffe erleben mussten.»

Die Taschentücher erinnern auch an das Motiv von Jesus' Schleier, auf dem sein Gesicht zu sehen ist, aber hier ersetzen Frauengesichter das Gesicht des Mannes. An Wäscheklammern aufgehängt, scheinen die Taschentücher gewaschen worden zu sein. So präsentiert die Künstlerin Eliane Zinner auf greifbare Weise einen Prozess, bei dem der Versuch, den Schmerz auf tiefgründige Weise wegzuwaschen, darin besteht, seinen Opfern ein Gesicht zu geben.

Text: Pauline Della Bianca

Frozen faces appear on handkerchiefs. Full of color, most faces stare straight ahead with open eyes. The faces seem to be printed on the fabric and have left their mark.

Swiss artist Eliane Zinner explains:

"Handkerchiefs are used to clean your nose. But they also serve to wipe away tears. The handkerchief helps us to hide the face in sadness and gives us in this moment protection and security. This work was born out of my sadness about the rape of women and girls. Religion and politics are abused as means of power and once again ignore human dignity and human rights. Lose face: shame, lack of protection and the feeling of homelessness. In this work, I want to think about women and girls who have had to experience abuse and abuse. "

The handkerchiefs are also reminiscent of the motif of Jesus' veil, on which his face can be seen, but here women's faces replace the man's face. Hung on clothespins, the handkerchiefs seem to have been washed. For example, artist Eliane Zinner tangibly presents a process in which trying to wash away the pain in a profound way is to give his victims a face.

Text: Pauline Della Bianca







Werkdokumentationen 2016-2019:



O.T., Öl auf Leinwand, 50 x 70 cm, 2019

In meiner Auseinandersetzung mit dem Tuch bediene ich mich symbolisch geprägten Tüchern aus Religionen und Kulturen, aus der Politik, der Kunstgeschichte und auch dem Tuch als profanes Kleidungsstück. Ich reisse Tücher aus ihrem genormten Kontext heraus und setze sie in eine neue, veränderte Position. Die Ästhetik und die Emotionalität des Tuches, die daraus entstehen, spiegeln die Identität der Betrachterin oder des Betrachters.



O.T. Öl auf Leinwand, 60 x 60 cm, 2019



O.T., Öl auf Leinwand, 200 x 200 cm, 2018

Die grossen, schweren Leinentücher an der Wäscheleine im Bild oben erinnern an das Leichentuch Jesus. Der Akt des Wäscheaufhängens erinnert uns an unsere Mütter und Grossmütter, welche diese fürsorgliche Arbeit getätigt haben. Die Abwesenheit der Mütter und Grossmütter auf dem Bild, welche die Wäsche aufgehängt haben, weist auf die unbezahlte Hausarbeit und Pflege von Kindern und älteren Menschen hin, ohne diese die Wirtschaft nicht funktionieren würde.

_GESTRICKTE SOCKEN FÜR JESUS

Kunst an sakralen Orten, Gräfelfing bei München, Kirche St. Georg, 23. Juni – 15. August 2018

Insgesamt **30 teilnehmende Künstler** haben das Ausstellungsthema aus ihrer Sichtweise interpretiert. Etwa **100 Exponate** aus den Bereichen der **Malerei, Grafik, Skulptur, Intervention, Fotografie, Medienkunst, Installation, Klang und Licht** verwandelten die Ausstellungsorte in spirituelle Begegnungsstätten. Umgekehrt erschienen die Kunstwerke an den sakralen Orten in anderem Licht und konnten den Besuchern dadurch vielfache Anstöße geben, provozieren, berühren, oder tiefe Stille erfahren lassen.

Ich konnte für diese Ausstellung zwei Exponate in zwei Kirchen zeigen. Die Kopftücher «Maria» und «Tuareg in der Kirche St. Stephan, so wie die von mir gestrickten Socken für die Jesusfigur in der Kirche St. Stephan.



Socken für Jesus, Kirche St. Georg, Gräfelfing bei München

Als Zeichen von Fürsorge, Wärme, Weiblichkeit, Mütterlichkeit bekommt Jesus am Kreuz ein paar warme Socken. Dadurch wird diese überdimensionale, erstarrte, eingefrorene Jesus-Figur plötzlich zerbrechlich, spürbar, menschlich, bedürftig, liebend und dadurch einer unter uns.

Mit dieser Installation möchte ich die Symbolkraft dieser übermächtigen Figur, welche uns zur Demut und Unterwürfigkeit zwingen will, brechen, indem ich ihr Socken als Symbol von Mitgefühl anziehe. Dadurch mute ich ihr Menschlichkeit zu.



KOPFTÜCHER MARIA UND TUAREG

Kunst an sakralen Orten, Gräfelfing bei München, Kirche St. Georg, 23. Juni – 15. August 2018



Kopftuch «Maria», Öl auf Leinwand, 200x200cm, 2017



Kopftuch «Tuareg», Öl auf Leinwand, 200x200cm, 2017



Firmung mit Kardinal Marx



Tuareg und Maria in der Kirche St. Stephan, Gräfelfing bei München



_KOPFTUCH-SERIE 2015 – 2016



Das Walliser Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2016



Das blaue Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2016



Das braune Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2016



Das rote Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2016



Das gelbe Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2015



Das blaurote Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2016



Das grüne Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2015
2016



Das violette Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100,



Das hellblaue Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2015
2015



Das graue Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100,



Das rosarote Kopftuch, Öl auf Leinwand, 100x100, 2016